

Antrag an das Student_innenparlament der Humboldt-Universität zu Berlin für die 6. Sitzung des 22. StuPa am 17. 11. 2014

Die HumboldtInitiative

- das Offene Forum für Ideen, Initiativen und Projekte der Humboldt-Universität zu Berlin -
beantragt für das Jahr 2015 folgende Haushalt.

1. Investitionen und Bau € 4000
2. Werterhaltung und Reparaturen € 3000
3. Initiativenunterstützung und Projektförderung € 1500
4. Web, Öffentlichkeitarbeit und Publikationen € 1500

Wir beantragen gegenseitige Deckungsfähigkeit der Summen bis zu € 1500, um sich auf Veränderungen und Anforderungen, die sich im Verlauf des Jahres ergeben, einstellen zu können. Die Summe der möglichen Ausgaben ist als "Wunschliste" naturgemäß grösser als die zur Verfügung stehende Summe, ausserdem ergeben sich im Verlauf des Anschaffungsprozesses naturgemäss niedrige Summen.

Zu 1:

2015 sollen begonnene und laufende Vorhaben weitergeführt werden: das betrifft vorallem den Ausbau des "Akkuraums" – mit dem Angebot einer gut sortierten Projektwerkstat (div. Holz-, Metall- & Elektronikarbeiten), die neben Reparaturen vorallem der zur Unterstützung jeder Form von Aktionen und Veranstaltungen und Bau von Installationen und Ausstellungen dienen soll. Weiter kann sie für allgemeine Öffentlichkeitsarbeit Farben, Grundstoffe für Transpis und notwendigen Platz bieten.

Der „Akkuraum“ soll zudem als ein Projektarchiv und Lager der stud. Selbstverwaltung fungieren, so auch zum Beispiel Materialien für die Aktionen mit Kindern beinhalten.

Weitere Infrastrukturvorhaben ergeben sich aus der Einbindung in die HisKom, der Zusammenarbeit mit dem MOPS in Adlerhof sowie der Mitarbeit in der IG HDH.

zu 2.:

weitere Bestandspflege: insbesondere Wartung und Ausbau der Studio- und Medientechnik, Erneuerung und Ausbau des tw. überalterten IT-Pools (Server und PCs) und der Kamertechnik sowie zur Unterstützung von Medienarbeit.

Zu 3 und 4:

Neben vielen kleinen Aktionen unterstützt die HU-I den „Berliner Kranich“ mit dem grossen Turnier und dem wöchentlichen Spiel- und Begegnungsabend und alle Aktionen der HisKom und der IG HDH.

Als ambitioniertes Projekt sehen wir für 2015, die „Lesezeichen 10. Mai“ auch am Bebelplatz - sichtbar für die Öffentlichkeit - zu verstetigen.

Wir wollen - wie bisher - Selbsthilfe und Selbstorganisation, Vernetzung, Kooperation und Kommunikation fördern, Absolvent_innen und andere einbinden, die Entwicklung von Neuem ermutigen und die Kontinuität von Bewährtem ermöglichen.

Um diesen doch hohen Ziele in der täglichen Praxis zu genügen, liegt ein qualitativer Schwerpunkt auf der kompetenteren und konsequenteren Bewirtschaftung der Ressourcen.

Mit den beantragten Mitteln wird wie in den vergangenen Jahren sparsam – nachhaltig umgegangen – die umfangreiche Arbeit wird weitgehend ehrenamtlich geleistet.

Bemühungen um Spenden und Zuwendungen sind immer wieder teilweise erfolgreich, aber auch unverhältnismässig aufwändig und decken nicht den Grundbedarf der Projekte.

Weitere Informationen: ini.hu-berlin.de/hdh/2015

i.A. Bernd Schilfert / Veikko Junghans / Patrick Husmann